

# Kirchliches Verordnungs-Blatt

für die

## Lavanter Diocese.

**Inhalt.** I. Freundliche Einladung zur würdigen Feier des hochheiligen Frohnleichnamsfestes. II. Weisungen, betreffend die Verwaltung des Kirchen- und Pfründenvermögens. III. Erlaß, betreffend die Trauungen auf schweizerischem Boden, zu welchen österreichische Seelsorger delegieren. IV. Diöcesan-Nachrichten.

### I.

#### Freundliche Einladung zur würdigen Feier des hochheiligen Frohnleichnamsfestes.

Unsere Mutter, die katholische Kirche feiert in ihrem Kirchenjahre einen herrlichen Fest-Kranz, und führt ihre Gläubigen in sinnreicher Betrachtung der höchsten Geheimnisse der Liebe und Erbarmung Gottes von der Wiege bis zur triumphierenden Auffahrt unseres göttlichen Heilandes und bis zur Ausgießung des heiligen Geistes. Der schönste Diamant, der Schlussstein dieses Festkranzes ist das Frohnleichnamsfest, der Triumph der höchsten Liebe dessen, der die Seinigen liebte bis an das Ende und aus Liebe zu uns in verhüllter Brotesgestalt unter uns weiset; es ist aber auch das Fest der größten Huldigung, welche wir Menschenkinder unserem Herrn und Gott darbringen.

Die Frohnleichnamsp procession ist der Triumphzug unserer heiligen Religion, ein feierliches Glaubensbekenntnis, das wir vor Himmel und Erde öffentlich an den Tag legen, indem wir durch unsere Theilnahme bekennen, daß wir uns Desjenigen nicht schämen, der aus Liebe zu uns ein Menschenkind geworden, um uns zu Kindern Gottes zu machen, der sein Leben für die Seinigen hingab, der hingegangen, um uns im Hause des Vaters Wohnungen vorzubereiten, und einft wieder kommen wird, um seine Getreuen zu sich zu nehmen.

Das heilige Frohnleichnamsfest ist endlich ein großes, erhabenes Familienfest, zu dem sich Millionen katholischer Herzen vereinen, um das Band der gegenseitigen Liebe unter sich zu befestigen, und die Gemeinschaft des Glaubens neu zu beleben. Darum verherrlicht dieses ebenso erhabene als gemüthliche Fest der Kaiser wie der einfachste Landmann durch seine Theilnahme, es freuet sich dessen das Schulkind wie sein Lehrer, die ehrjamen Zünfte wie die Würdenträger der Stadt, Männer und Frauen wetteifern um das schöne Frohnleichnamsfest zu erhöhen. Nur dort, wo das Licht des Glaubens stirbt, und die wahre christliche Liebe erkaltet, bleiben die Menschen theilnamlos für die erhabenste Feier der katholischen Kirche, welche Feier der sicherste Barometer unseres Glaubens ist.

Vielgeliebte Diöcesanen, schmücket daher zum hochheiligen Frohnleichnamsfeste Euere Häuser würdevoll, an denen der Herr unser Gott vorüber zieht; bedenket aber auch, daß der schönste Schmuck des Festes Ihr selbst seid, wenn Ihr in eigener Person an der Procession theilnehmet und den Triumphzug des Herrn mit gläubiger Würde verherrlicht. Die fürstbischöfliche Residenzstadt Marburg sei mit ihrem erbauenden Beispiele die Leuchte für die ganze Diocese, und damit dieses mit allem christlichen Anstande geschehe, wird für die Stadt Marburg eine besondere Ordnung der Frohnleichnamsp procession festgesetzt, im festen Vertrauen auf die christliche Liebe und den frommen Sinn, daß diese Ordnung nach Thunlichkeit eingehalten, und sich Niemand schämen werde, Demjenigen seine Huldigung öffentlich darzubringen, der zu uns Allen spricht: „Wer mich vor den Menschen bekennt, den will auch ich vor meinem Vater bekennen; wer mich aber vor den Menschen verläugnet, den will auch ich vor meinem Vater verläugnen.“ (Matth. 10, 32—33.)

#### Frohnleichnamsp procession Ordnung.

1. Kreuz.
2. Arbeiterverein.
3. Gesellenverein.
4. Vincenciusverein.
5. Genossenschaften.
6. Knaben-Volksschule II. und I.
7. Knaben-Bürgerschule.
8. Weinbauerschule.
9. K. k. Lehrerbildungs-Anstalt und Uebungsschule.
10. K. k. Oberrealschule.
11. K. k. Staatsgymnasium.
12. Musikkapelle mit Veteranen.
13. Ehrencompagnie.
14. Weißgekleidete Mädchen.
15. Sänger.

- 16. Theologen.
- 17. Priester mit Assistenz.
- 18. Das Hochwürdigste.
- 19. Behörden.
- 20. Frauenverein.
- 21. Convent der Schulschwestern.
- 22. Lehrerinnenbildungs-Anstalt und Uebungsschule der Schulschwestern.

- 23. Mädchen-, Bürger- und Volksschule.
- 24. Frauen und Männer.
- 25. II. Theil der Ehrencompagnie.

Von 4 bis 7 Uhr morgens werden jede halbe Stunde heilige Messen gelesen werden. Das Pontificalamt Sr. Fürstbischöflichen Gnaden findet um 7 Uhr statt; hierauf folgt die Procession und nach dieser noch eine stille heilige Messe.

## II.

### Weisungen, betreffend die Verwaltung des Kirchen- und Pfründen-Vermögens.

C.

#### Auftrag zur Verfassung neuer Inventare des Kirchen-, Pfründen- und Armeninstitutsvermögens.

(Fortsetzung).

#### Entwurf zur Verfassung des Inventars über das Kirchen- und Pfründenvermögen.

#### Kirchen-Inventar.

A.

#### Pfarrkirche.

Die Pfarrkirche wird baugeschichtlich in kurzen Umrissen beschrieben, und zwar: der Name des Kirchenpatrons, die Lage der Kirche, die Zeit der Erbauung, die Bauart, die Länge, Breite und Höhe derselben, der Bauzustand, die Anzahl und die Beschaffenheit der Kapellen, der Altäre, der Thüren, der Fenster, der Oratorien, die Sakristei; der Name der Cat.-Gemeinde, die Einl.-Zahl des Grundbuchs, das Eigenthumsrecht, die Bauarea und der Schätzungswert. Dieser wird angegeben, wie er dort üblich ist, oder aus dem alten Inventare. Auch sind anzuführen die Quellen und Urkunden, aus welchen diese Daten genommen sind<sup>1</sup>.

Hierauf folgt die specificirte Anführung und Beschreibung der einzelnen Theile, und zwar:

- a) der Seitenkapellen; b) der Altäre; c) der Kanzel;
- d) der Beichtstühle; e) der Kirchenstühle; f) der Orgel;
- g) des Kirchturmes; h) der Thurmlocken; i) der Thurm-  
uhr; j) des Taufsteines; k) der Sakristei; l) des Sacra-  
riums; m) der Todtengruft zc.

Auf ähnliche Weise werden beschrieben alle Kirchen- und Pfründengebäude: der Pfarrhof, das pfarrliche Wirtschaftsgelände, die Kaplanei, die Messner- und Organisten-

Wohnung, die kirchlichen und pfründlichen Wirtzereien und andere Kirchen- und Pfründengebäude, nach ihrer Lage und Beschaffenheit; der Name der Cat.-Gemeinde, die Grundbuchs-Einlage-Zahl, Hausnummer, das Eigenthumsrecht, die Bauarea, die Bauart, die Eintheilung, der Bauzustand und der Schätzungswert.

Als Schätzungswert der Kirchen- und Pfründengebäude wird der ortsübliche eingesetzt, oder jener aus dem alten Inventare übertragen; derselbe kann aber auch berechnet werden, wenn man die Hausclassensteuer ohne Zuschläge mit 250 multipliciert. Bei den Objecten, welche der Hauszinssteuer unterworfen sind, wird diese mit Zurechnung der Hausclassensteuer mit 100 multipliciert.

#### Messner- und Organistenwohnung sammt Zugehör.

#### Friedhof und Todtenkammer.

B.

#### Kirchengeräthe.

In der Sakristei mit ihrer Einrichtung, als: die Kästen, die Tische, das Waschbecken, die Windlichter, die Messbücher, die Ritualien, die Rauchfässer mit Schifflein zc.

In der Kirche: die Altarleuchter, Canon tafeln, Crucifixe, Lampen, Blumen-Basen, Altarglocken, Fahnen, Teppiche, der Baldachin, die Luster, Laternen, Wandgemälde, Kreuzwegbilder, der Weihbrunnkessel mit der Taufmuschel, das heilige Grab zc.

#### Musik-Instrumente.

#### Kostbarkeiten (Pretiosen).

Die Kelche, Ciborien, Bekehrbüchsen, Monstranzen, das Pacificale, die Kapseln pro s. Liquoribus etc.

#### Kirchencasse.

Dieselbe ist zu beschreiben. — In derselben befinden sich: die Werthpapiere, Schuld- und Stiftbriefe und andere wichtigere Urkunden, und zwar . . .

<sup>1</sup> Cfr. R. I. Ministerial-Erlaß vom 28. August 1865, Z. 6657.

**Kirchenparamente.**

Die Kirchenparamente sind specificiert anzuführen und zu beschreiben nach ihrer Farbe, Beschaffenheit und ihrem Schätzungswerte, sämtliche Caseln, Ornate, Vespermäntel, Bela, Beicht-, Verles- und Taufstolen, Altarpöster, Altarpulte, Messner- und Ministrantentröcke zc.

**Kirchenwäsche.**

Die Kirchenwäsche ist anzuführen nach ihrer Anzahl und Brauchbarkeit und ihrem Schätzungswerte, nämlich: die Alben, Chorröcke, Handtücher, Altartücher, Altar-Convartdecken, Antipendien, Corporalien, Purificatorien, Lavabotücher zc.

**Feuer-Requisiten.**

**Begräbnis-Requisiten.**

C.

**Kirchen-Einkünfte.<sup>1)</sup>**

**Kirchen-Realitäten.**

Die Kirchen-Realitäten werden beschrieben, wie es oben sub A angegeben ist.

Bei den Grundstücken wird angeführt: der Name der Cat.-Gemeinde, Grundbuchs-Einl.-Nr., das Eigenthumsrecht, die Culturgattung, Parzellen-Nr., das Flächenmaß und der Catastral-Meinertrag.

Den Schätzungswert einer Realität ermittelt man, wenn man den Catastral-Meinertrag derselben mit 20 multipliciert.

In das Pfründen-Inventar wird auch eingesetzt der Betrag, den der Pfründner aus der Stiftungsrealität der Kirche bezieht. Derselbe wird capitalisirt, indem man ihn mit 20 multipliciert; der so gewonnene Capitalswert wird im Pfründen-Inventare in die Abtheilung: „Stiftungs-Capitalien“ eingesetzt. Genießt der Pfründner jedoch die Stiftungs-Realität selbst, so wird dieselbe nur in der Abtheilung „Stiftungs-Realitäten“ des Pfründen-Inventars verzeichnet.

Die Kirchen-Realitäten werden in nachstehender Ordnung eingetragen:

**I. Stiftungs-Realitäten.**

In der Gemeinde N. zc.

**II. Freieigenthümliche Realitäten.**

In der Gemeinde N. zc.

**III. Kirchen-Winzereien.**

In der Gemeinde N. zc.

<sup>1)</sup> Cfr. Instruction betreffend die richtige Verfassung der Kirchenrechnungen. Kirchl. Ver.-Blatt. 1895. II, II.

**Kirchen-Capitalien:**

**1. Stiftungs-Capitalien:**

a) im öffentlichen Fonde:

Roten-, Silber-, Kronen-, Gold-Rente zc. Numerus, das Datum, angekauft nach dem Course pr. . . . im Jahre . . . , das Vinculum, zur Bedeckung der N. N. Messenstiftung, für die Persolvierung von . . .

b) bei Privaten:

Schuldbrief des N. N. in . . . von . . . intab. ddo. . . . zur Bedeckung der N. N. Messenstiftung, für die Persolvierung von . . .

**2. Freieigenthümliche Capitalien:**

a) im öffentlichen Fonde — wie oben.

b) bei Privaten — wie oben.

Die Sparcassen gelten als Privat-Institute.

Die im öffentlichen Fonde und bei Privaten angelegten Capitalien sind specificiert anzuführen und jede Abtheilung für sich abzuschließen und zu summieren.

Die Rubriken der vorgeschriebenen Blanquette in der gegenwärtigen Form sind zwar zur Eintragung der Obligationen und Realitäten nicht geeignet, doch läßt sich das Formular leicht dazu einrichten, wenn man die erforderlichen Aufschriften in die einzelnen Colonen, wie dieses im Formulare zum Inventar, pag. 101 ersichtlich, einsetzt.

Am Schlusse jeder Abtheilung wird dann der Zuwachs und Abfall der Capitalien oder der Realitäten verzeichnet. Beim Abfalle der Capitalien hat die Rubrik „Jährl. Interessen“, beim Abfalle der Realitäten die Rubrik „Catastral-Meinertrag“ leer zu bleiben.

**Gerechtsame.**

Hier wird eingesetzt das Stolar und zwar nach dem zehnjährigen Durchschnitte, ebenso die Funeralgebühren, der Stuhlzins, die Standgelder und ähnliche Einnahmen, und zwar im Capitalswerte, den man erhält, wenn man das Einkommen mit 20 multipliciert, z. B. das Einkommen pr 50 fl. × 20 giebt einen Capitalswert von 1000 fl.

**Opfergelder.**

**Verschiedene Einnahmen.**

D.

**Ausgaben.**

**I. Auf gestiftete Messen und Andachten.**

1. Dem Pfarrer für gestiftete hl. Messen und Andachten.
2. Dem Kaplan.
3. Dem Messner.

- 4. Dem Organisten.
- 5. Den Armen.
- 6. Dem Calcanten.
- 7. Den Ministranten.

**II. An Kirchen-Erfordernissen.**

Als: Wachskerzen, Öl, Weihrauch, Kirchenwäsche, Oblaten, Opferweih, Kirchendirectorium, Kirchenbesen, das Reinigen der Corporalien, die heiligen Öle, Palmzweige zc.

Alle Ausgaben sind im dreijährigen Durchschnitte einzusetzen.

**III. An landesfürstlichen Steuern, Abgaben und Feuer-Assecuranz.**

Als: Steuern, Gebühren-Äquivalent, Feuer-Assecuranz, Mummaticum, Kirchenverwaltungs-Kosten zc.

**IV. An Besoldungen und Bestellungen.**

Dem Dechant die Visitations-Taxe, dem Pfarrer, Kaplan und Organisten, Mesner die Besoldung, den Kirchenpropsten das Honorar, die Kanzlei-Requisiten zc.

**V. An Bauten und Reparaturen.**

**VI. An Weingart-Auslagen.**

**VII. Auf Kirchenparamente und Geräthe.**

**VIII. Auf verschiedene Auslagen.**

Die Auslagen sind in dreijährigem Durchschnitte einzustellen.

**Documente.**

Außer den Tauf-, Trauungs- und Sterbematriken, dann den Obligationen und Stiftsbriefen sind keine Documente von Belang vorhanden. Eventuell sind die vorhandenen Documente anzuführen und zu beschreiben.

**Zusammenziehung der Einnahmen.**

	fl.	kr.
I. Reinertrag der Realitäten . . . . .		
II. An Interessen von Stiftungs-Capitalien . . . . .		
III. An Interessen von freieigenth. Capitalien . . . . .		
IV. Ertrag an Gerechtsamen oder nutzbaren Rechten . . . . .		
V. An Opfergeldern . . . . .		
VI. Verschiedene Einnahmen . . . . .		
Summe . . . . .		

**Zusammenziehung der Ausgaben.**

I. Auf gestiftete Messen und Andachten . . . . .	
II. An Kirchengerefordernissen . . . . .	
III. An landesfürstl. Steuern zc. . . . .	
IV. Auf Besoldungen und Bestellungen . . . . .	
V. Auf Bauten und Reparaturen . . . . .	
VI. Auf Weingart-Auslagen . . . . .	
VII. Auf Paramente und Geräthe . . . . .	
VIII. Verschiedene Auslagen . . . . .	
Summe . . . . .	

Werden die Einnahmen den Ausgaben entgegengehalten pr. . . . .  
so verbleibt ein reines Einkommen pr. . . . .

**Summarischer Ausweis des ganzen Kirchen-Vermögens.**

A. Die Pfarrkirche zc. . . . .	
B. Die Kirchengeräthe . . . . .	
C. Die Kirchen-Realitäten . . . . .	
Die Kirchen-Capitalien . . . . .	
Die Gerechtsamen . . . . .	
Die Opfergelber . . . . .	
Verschiedene Einnahmen . . . . .	
Summe . . . . .	

Dass das sämtliche Vermögen der Kirche (Pfründe, des Pfarrarmeninstitutes) in diesem Inventare genau und erschöpfend eingetragen, beschrieben, übergeben und übernommen wurde, bestätigen die Gefertigten mit Beizehung ihrer Unterschrift.

N. am . . . . . 1897.

Coram me! L.S. N. N. Pfarrer.  
 N. N. N. N. Kirchenpropst.  
 f.-b. Commissär. N. N. Kirchenpropst.

**Anhang.**

Anzuschließen ist die Fassion über die Einnahmen und Ausgaben des Mesner- und Organisten-Dienstes.

Anmerkung. Auf ähnliche Weise sind die Inventare über die Filialkirchen, für jede abgeondert, anzulegen und zu verfassen.

## Pfründen-Inventar.

A.

### Pfarrhof.

Der Pfarrhof wird beschrieben, wie die Kirche sub A.

### Wirtschaftsgebäude.

Siehe das Kirchen-Inventar sub A. Die Holzlege, der Hausbrunnen 2c.

### Kaplanei.

Wie oben sub A.

B.

## Fundus instructus und Stellungen-Inventar.

In der Kanzlei: der Pfarrarchiv-Kasten, eingetheilt in Fächer für die pfarrämtliche Registratur.<sup>1)</sup>

In demselben werden aufbewahrt:

1. Die Matrikenbücher: a) das Taufbuch in . . . Bänden, vom Jahre . . . bis . . .; b) das Trauungsbuch in . . . Bänden, vom Jahre . . . bis . . .; c) das Sterbe-protokoll in . . . Bänden, vom Jahre . . . bis . . .

2. Seelenstands-Protokoll (status animarum) in . . . Bänden, das Repertorium für die Matriken, das Firmungsbuch, das Verkündbuch, das Trauungs-Informativ-Examen-Buch, das Eheaufgebotsbuch.

3. Stiftmessen-Buch, Verzeichnis der perfolvierten Religionsfondsmessen, der Messen pro parochianis (libellus missarum pro populo).

4. Das Gestions-Protokoll, das Journal der Einnahmen und Ausgaben für die Kirche, Protokoll der eingezahlten Interessen für die Stiftungen, Stollprotokoll.

5. Das Pfarrarmeninstituts-Protokoll, das dazu gehörige Journal über die Einnahmen und Ausgaben, das Inventar und die Rechnungen.

6. Die Kirchen-Rechnungen, geordnet nach Jahrgängen. Das Kirchen- und Pfründen-Inventar.

7. Die kirchlichen Verordnungs-Blätter, geordnet und geheftet oder gebunden.

8. Das Vereinsbuch der kirchlichen Bruderschaften, das Buch der gottesdienstlichen Ordnung (liber ordinis divinarum).

9. Das Pfarrgedenkbuch oder die Chronik (liber memorabilium).

10. Die Urkunden und ämtliche Schriften.

Die Kästen, Tische, Bilder, Crucifixe 2c.

Das Stellungen-Inventar in Geld, Wein, Vieh, Wägen, Getreidekisten, Fässern und anderen Hausgeräthen. -- Dieses alles ist specificiert und nach dem Schätzungswerte anzuführen.

<sup>1)</sup> Weisung betreffend die Pfarrarchive. Kirchl. Ver.-Bl. 1896, I, IV.

C.

## Temporalien-Erträgnis.

### Realitäten.

Diese werden beschrieben und eingetragen, wie beim Kirchen-Inventar sub C.

Katastral-Reinertrag.

Der Zinsertrag aus vermieteten Gebäuden.

### Pfründen-Capitalien.

Diese werden beschrieben und eingetragen, wie beim Kirchen-Inventar sub C.

Der Ertrag von Capitalien, nutzbaren Rechten und gewerblichen Betrieben.

### Gerechtsame.

Fixe Renten und Dotationen in Geld, Geldeswert oder Naturalien (letztere nach Durchschnittspreisen berechnet mit 10 Percent Abschlag vom Brutoertrage als Einbringungskosten).

Ist die Collectur abgelöst, so ist anzuführen das Ablösungs-Erkenntnis, das Ablösungs-Capital und die Anlage desselben.

Das Einkommen aus Überschüssen des localen Kirchenvermögens, insoferne solche Überschüsse zu Dotationszwecken verwendet werden können.

Die Stollgebühren in einem Pauschalbetrage: von den Verkündigungen, Trauungen und Beerdigungen (nach sechsjährigem Durchschnitte und nach Abschlag von 30 fl.)

### Stiftungsbezüge:

Von den Messenstiftungen und anderen gottesdienstlichen Functionen.

### Deputate.

An Brennholz, Wein und überhaupt Leistungen in Geld und natura von den Gemeinden, Privaten oder Kirchen.

### Freiwillige Collecturen.

D.

## Lasten der Pfründe.

Auf landesfürstliche Steuern, die Landes-, Bezirks- und Gemeindeumlagen.

Die Äquivalentgebühr.

Die Kanzlei-Auslagen für die Matrikenführung.

Auslage für die Führung des Decanalamtes.

Leistungen an Geld und Geldeswert: für die Besoldung und Verköstigung des Hilfspriesters u.

Auf Stiftungen.

Auf Bauten- und Reparaturen im 3 jährigen Durchschnitte (sarta tecta.)

Verschiedene Auslagen.

Werden die Einkünfte der Pfründe bestehend in den Einnahmen:

Von den Realitäten pr. . . . .

Von den Pfründen Capitalien pr. . . . .

Von den Gerechtsamen pr. . . . .

Von den Stiftungsbezügen pr. . . . .

Von den Deputaten pr. . . . .

Zusammen pr. . . . .

den Ausgaben entgegenghalten und zwar:

Auf Steuern und andere Abgaben pr. . . . .

Auf Leistungen an Geld und Geldeswert pr. . . . .

Auf Stiftungen pr. . . . .

Auf Bauten und Reparaturen pr. . . . .

Auf verschiedene Auslagen pr. . . . .

Zusammen pr. . . . .

So ergibt sich eine Bareinnahme pr.

Das Pfründen-Inventar wird geschlossen und gefertigt wie das Kirchen-Inventar.

**Anhang.**

**Kaplans-Fassion.**

In dieselbe ist aufzunehmen das Localeinkommen, bestehend in der Collectur in natura, oder in Ablösungs-Capitalien, Stiftungs-Bezügen, an freiwilliger Collectur.

**Das Pfarrarmeninstituts-Inventar. <sup>1</sup>**

**Einkünfte.**

1. Von den freieigenen Capitalien

2. Von den Stiftungs-Capitalien . . . . .

3. Von den Realitäten . . . . .

4. Von den Gerechtsamen . . . . .

An milden Gaben und Opfergeldern.

Verschiedene Einnahmen . . . . .

Die Jahres-Einnahmen werden verwendet zur Unterstützung der Pfarrarmen, und zwar bekommen von . . . Armen jeder jährlich . . . Hieron sind männlich . . . weiblich . . .

Das Pfarrarmeninstituts-Vermögen ist nach den Kategorien specificiert zu beschreiben und die Anlage desselben ersichtlich zu machen.

Das Inventar wird geschlossen und gefertigt, wie das Kirchen-Inventar.

<sup>1</sup> Vorschriften über die Leitung und Verwaltung der Pfarrarmeninstitute. Kirchl. Ver.-Blatt. 1896. IX., I.





## Načrt za inventar cerkvenega in nadarbinskega premoženja.

### Cerkveni inventar.

A.

#### Župna cerkev.

Cerkev se popiše natanko, kakor vsako drugo posestvo ter pové ime svetnika, kateremu je posvečena, čas zidanja, stavbeni slog; nje dolgost, širokost; ali je obokana ali stropana, kakošen ima tlak; na kateri strani je zakristija, je-li nad njo še kateri prostor; ali je otlakana ali popodena; kakšen je kor v ozadji; koliko ima kapel na strani; na kateri strani je zvonik; koliko ima vhodov, oratorij, sploh vse, kar je znamenitega.

Ravno tako na tanko se popišejo cerkvene hiše, mlini; zabeleži se, pod katero številko zemljiške knjige so vpisane in pod katerim imenom. Naznani se tudi njihovo stanje in cenilna vrednost.

Ravno tako se popiše v nadarbinskem inventarju župni dvorec; koliko nastropij ima, njegova dolgost in širokost, popišejo se prostori v pritličji, pod pritličjem, v prvem nadstropji, podstrešje. Ravno tako se popiše lega drugih poslopij, ter natančno doda o vsakem stanje.

Zemljiščem se doda številka zemljiščne knjige in parcel, njih lega, tudi značilno ime, katero je navadno vpisano tudi v zemljiški knjigi, ime knjige, ime občine, dalje mera, katera se izve iz zemljiških pol. Cena hiš in drugih poslopij se sme nastaviti po ceni, kakoršna je navadna za enake predmete v tistem kraju. Cena cerkvam se nastavi približno, večidel po starem inventarju.

Sedaj se zapišejo in popišejo posamezni deli in predmeti cerkve:

a) postranske kapele; b) altarji; c) prižnica; d) spovednice; e) cerkveni sedeži; f) orglje; g) zvonik; h) zvonovi; i) ura v zvoniku; j) krstni kamen; k) zakristija; l) sakrarij; m) rakev itd.

#### Stanovanje za cerkovnika in orgljarja.

#### Pokopališče in mrtvašnica.

B.

#### Cerkveno orodje in potrebščine.

V zakristiji: omare, mize, umivalnik, baklje za svečarje, mašne knjige, rituvali, kadilnice z čolniči, klešče za oblate, topiči itd.

V cerkvi: altarni svečniki, kanontable, križi na altarjih in cerkvenih stenah, lampice, altarni zvončki, bandere, preproge, baldahin, lestenci, svetilnice, kropilnice, križev pot, podobe na stenah, škrinjica za darove, božji grob itd.

#### Muzikalije.

#### Dragotine (pretiosa).

Kelihi, ciboriji, posodice za sv. olje, monstrance itd.

#### Cerkvena blagajnica.

V blagajnici so vrednostni papirji, dolžna in ustanovna pisma, in druge važne listine, in sicer: . . .

#### Cerkvena obleka (paramenti)

popiše se po posebnih različnih znamenjih, po barvah, kakovosti in vrednosti: kazule, dalmatike, pluvijali, vela ali ogrinjala, spovedne in krstne stole, altarne blazinke, altarni pulti, suknjice za mežnarje in strežnike itd.

#### Cerkveno perilo

se tudi popiše po posebnih različnih znamenjih, kakovosti in vrednosti: albe ali dopetnice, koroki, ročniki, altarna pogrinjala, pregrinjala in pokrivala, korporalije ali telesniki, purifikatorije in lavabo-prtiči itd.

#### Gasilno orodje.

#### Pogrebna priprava.

C.

#### Cerkveni dohodki.

#### Cerkvena posestva.

Cerkvena posestva se popišejo, kakor je zgoraj in v inventarnem obrazcu zapisano, in sicer:

#### 1. Ustanovna posestva.

V občini I. itd.

#### 2. Svojinska prosta posestva.

V občini I. itd.

#### 3. Cerkevna viničarija.

V občini I. itd.

#### Cerkvene glavnice.

#### I. Ustanovne glavnice:

a) v javnem zalogu.

b) pri zasebnikih.

Glavnice (obligacije) se popišejo z imenom, označi se, je-li papirnata, srebrna ali zlata renta, z datumom in številko, kadaj in po kaki ceni je kupljena. Dolžna pisma z imenom dolžnika, njega stanovanjem, datum in intabulatum dolžnega pisma. V nadarbinski inventar

se postavijo plačila v denarjih, katera nadarbinar ne prejema kot priboljšek. Dohodek se pomnoži z dvajset, svota se zabeleži v inventar kot glavnica.

V nadarbinski inventar se sprejmó zneski, katere je dobil nadarbinar od posameznih cerkvâ po zadnjem potrjenem računu. Zneski se kapitalizujejo, t. j. ko je prej pojasnjeno, pomnoži se celi znesek z dvajset, dobljena svota je glavnica.

## II. Svojinske ali proste glavnice.

- a) v glavnem zalogu.
- b) pri zasebnikih.

Postavijo se v inventar kakor ustanovne glavnice in sklepno se vsak oddelek posebej podčrta in sošteje.

Na koncu vsakega oddelka se postavi prirastek ali odpadek glavnice, ali posestev. Pri odpadku glavnice ostane rubrika »letne obresti« in pri odpadku posestev rubrika »katastr. čisti dohodek« prazna.

## Pravice (Gerechtsame).

Tu sem se prištevajo štolni prejemki, darila (Opfer, mrtvaščine (Funeralgebühren), prejemki od cerkvenih sedežev, prihodki od semnje, prostovoljna bernja (zbirca). V nadarbinskem inventarju: bernja (zbirca), stolnina od oklicev, porok in pogrebov; te zadnje po desetletnem povpreku.

## Darila v denarju in druga.

### Razni dohodki.

D.

### Stroški.

## I. Za ustanovljene obletnice, maše in pobožnosti.

1. Župniku za opravljanje ustanovljenih sv. maš.
2. Kaplanu za asistenco pri ustanovnih sv. mašah.
3. Cerkvniku od ustanovljenih sv. maš.
4. Organistu.
5. Revežem.
6. Mehovlaču.
7. Strežnikom.

## 2. Za cerkvene potrebščine.

Za voščene sveče, za olje, petrolej itd., za vino k sv. mašam, za hostije, za oljkine veje, za cerkveni direktorij, za sv. olje, za kadilo, za cerkveno perilo, pranje korporalij itd.

## 3. Cesarski davki in druga plačila.

Zemljiški davek, pristojbinski nadomestek (Älquivalenzgebühr), zavarovanje zoper ogenj, alumnatikum, upravnina cerkv. premoženja itd.

## 4. Plačila stalna in nagrade.

Župniku, kaplanu, dekanu za vizitacijo, organistu, cerkvniku, cerkvenim ključarjem itd.

## 5. Za stavbe in popravila.

## 6. Za cerkveno opravo in pripravo.

## 7. Za vinogradne potroške.

## 8. Za različne stroške.

Stroški se postavijo v inventar po triletnem povpreku.

## Listine ali dokumenti.

Razven krstnih, poročnih in mrtvaških matic, ustanovnih obligacij in pisem ni drugih posebno važnih listin ali dokumentov; če pa so, se tukaj zabeležijo.

## Združeni predstoječi dohodki.

1. Obresti od ustanovnih glavnice
2. Obresti od svojinskih glavnice
3. Čisti dohodek posestev . . . . .
4. Dohodek od pravic . . . . .
5. Darila v denarjih in druga . . . . .
6. Različni dohodki . . . . .

Svota . . . . .

## Združeni predstoječi stroški.

1. Za ustanovljene obletnice, maše in pobožnosti . . . . .
2. Za cerkvene potrebščine. . . . .
3. Za cesarske davke in druga plačila. . . . .
4. Stalna plačila in nagrade
5. Za stavbe in popravila. . . . .
6. Za cerkveno opravo in pripravo. . . . .
7. Za vinogradne potroške . . . . .
8. Za različne stroške. . . . .

Svota

Ako se dohodki primerijo z . . . . .  
Ostane čistih dohodkov. . . . .

## Občni izkaz vsega premoženja.

- A. Župna cerkev itd. . . . .
- B. Cerkveno orodje in potrebščine. . . . .

C. Cerkvena posestva . . . . .	
Cerkvene glavnice. . . . .	
Cerkvene pravice . . . . .	
Darila v denarjih in druga . .	
Različni dohodki . . . . .	
	Skupno

Da se je vse cerkveno premoženje (nadarbinsko, župniškega zavoda ubogih) v tem inventarju prav natanko vpisalo, popisalo, izročilo in prevzelo, potrdimo s svojimi podpisi.

I. dne . . . . . 1897.

Coram me!	(L.S.)	I. I. Župnik.
N. N.		I. I. cerkv. ključar.
kn. šk. komisar.		I. I. „ „

**Dodatek.**

Dostavi se fasija o dohodkih in potroških cerkvene službe organista in cerkvenika.

Opazka. Po tem navodilu se ima tudi sestaviti inventar za podružnice in sicer za vsako posebej.

**Nadarbinski inventar.**

A.

**Župni dvorec.**

Popiše se kakor župna cerkev sub. A.

**Gospodarsko poslopje.**

Kakor cerkveni inventar sub A.

Studeneč, drvarnica, hlev za živino, svinjak, škedenj, kozolec itd.

**Kaplanija.**

Kakor cerkveni inventar sub A in C.

B.

**Fundus instructus in stalni inventar (Stellungsinventar.)**

V župniški pisarni je omara v predale razdeljena za župne matice in druge listine, in sicer:

1. krstna knjiga v . . zvezkih od leta . . . do . . . ; poročna knjiga v . . zvezkih od leta . . . do . . . ; mrtvaška knjiga v . . zvezkih od leta . . . do . . . ;
2. Popis župnije (status animarum), kazala (reperitorium) k maticam, knjiga birmancev, oklicna, oznanilna knjiga, zapisnik zarok.
3. Knjiga ustanovnih, za verski zaklad opravljenih maš, zapisnik maš za ljudstvo (libellus missarum pro populo).
4. Poslovni zapisnik (Gestionsprotokoll), zapisnik o vplačanih obrestih, dnevnik cerkvenih dohodkov in potroškov, zapisnik o stolnini.

5. Zapisnik zavoda župnih ubožcev, zapisnik dohodkov in stroškov tega zavoda, inventar in računi.

6. Računi cerkveni vrejeni po letih. Cerkveni in nadarbinski inventar.

7. Cerkveni ukazni list, vrejen in vezan.

8. Zapisnik cerkvenih bratovščin in društev, reda pri službi božji (liber ordinis divinatorum).

9. Spominska knjiga ali kronika (liber memorabilium).

10. Listine in uradna pisma.

Mize, omari, podobe, križi itd.

**Stalni inventar (Stellungsinventar).**

Denarji, vino, živina, vozovi, kište za zrnje, sodi in drugo pohištvo. — Vse to se ima posamezno popisati in cenilna vrednost pristaviti.

C.

**Dohodki iz nadarbine.**

**Posestva.**

Posestva se tako upišejo in popišejo, kakor je v cerkvenem inventarju pod C. nastavljeno. — Čisti katastralni dohodek.

Najemnina od poslopij v najem danih.

**Nadarbinske glavnice.**

Tudi glavnice se upišejo in popišejo, kakor je v cerkvenem inventarju pod C. nastavljeno.

Dohodki iz glavnice, koristonosnih pravic ali obrtniškega podjetja.

**Pravice (Gerechtsame).**

Stalni dohodki (rente) in ustanovljene plače (dotacije) v denarjih in denarni vrednosti ali v pridelkih (slednji se zaračunijo z odbitjem 10 procentov potroškov za spravljanje pridelkov).

Ako je bernja ali zbirca rešena, se upiše priznatek rešitve, glavnica rešitve in kako je obrestonosno naložena.

Dohodki iz prebitkov krajevnega cerkvenega premoženja, kolikor se smejo v dotacijo porabiti.

Štolnina v proprečnem znesku zadnjih šest let po odbitih 30 gld.

Dohodki iz ustanov za sv. maše z določenim štipendijem in za bogoslužna opravila.

**Dodatki. (Deputate).**

Drva za kurjavo, vino in sploh vse dajatve v denarjih ali v naturi iz občinskih ali cerkvenih blagajnic, pa tudi od zasebnikov.

Prostovoljna bernja ali zbirca.

D.

**Stroški nadarbine.**

Vsices. kr. davki; deželne, okrajne in občinske naklade.

Pristojbinski nadomestek (Äquivalentgebür).

Pisarki stroški za spisovanje matic.

Stroški za vodstvo dekanjskega urada.

Dajatve v denarjih ali v denarni vrednosti: vzdrževanje zistemovanega duhovnika pomočnika.

Za ustanove.

Za stavbe in popravila župnijskih poslopij po triletnem povpreku (sarta tecta).

Različni stroški.

Ako se dohodki nadarbine, in sicer:

- 1. Dohodki posestev . . . . .
  - 2. Dohodki nadarbinske glavnice . . . . .
  - 3. Dohodki pravic . . . . .
  - 4. Dohodki dodatkov (Deputate) . . . . .
- 
- v znesku . . . . .

s potroški primerijo in sicer:

- 1. Za ces. kr. davke in druge . . . . .
- 2. Za pristojbinski nadomestek . . . . .
- 3. Za pisarno in za spisovanje matic . . . . .
- 4. Za vodstvo dekanjskega urada . . . . .
- 5. Za dajatve v denarjih in denarni vrednosti . . . . .
- 6. Za ustanove . . . . .

- 7. Za stavbe in popravila . . . . .
- 8. Za različne potroške . . . . .

Skupno . . . . .

Ostane v gotovini . . . . .

Nadarbinski inventar se zakluči, kakor je pri cerkvenem inventarju nastavljeno.

**Dodatek.**

**Priznatek ali fasija za duhovskega pomočnika.**

V ta priznatek se upišejo lokalni ali krajevni dohodki, in sicer bernja ali zbirca v naturi ali rešitev, dohodki iz ustanov, prosta bernja ali zbirca.

**Inventar župnega zavoda ubogih.**

**Dohodki. <sup>1)</sup>**

- 1. Iz svojinskih glavnice . . . . .
- 2. Iz ustanovnih glavnice . . . . .
- 3. Od posestev . . . . .
- 4. Od pravic (Gerechtsame) . . . . .
- 5. Prostovoljna darila in darovanja . . . . .
- 6. Različni prejemki . . . . .

Letni dohodki se porabijo med letom za podporo župnih ubožcev, katerih je: moških . . . ženskih . . . in dobi vsaki na leto . . .

Premoženje zaloge župnih ubožcev se ima na tanko popisati in izkazati, kje je obrestonosno in varno naloženo.

Inventar se sklene in podpiše, kakor cerkveni inventar.

<sup>1)</sup> Cfr. Cerkv. uk. list 1896, IX., I.

Anmerkung. Die Übergabs-Protokolle des Kirchen-, Pfründen und Pfarrarmeninstituts-Vermögens werden nach dem Inventare mit Einhaltung der Abtheilungen und Aufschriften und auf Grund der letzten adjustierten Kirchen- und Armeninstituts-Rechnung verfaßt.

**III.**

**Erlaß, betreffend die Trauungen auf Schweizerischem Boden, zu welchen österreichische Seelsorger delegieren.**

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 15. April 1897 Z. 11422 ex 1896 die Erklärung der Regierung der Schweiz bekannt gegeben, nach welcher durch confessionelle Organe per delegationem auf Schweizerischem Boden vorgenommene Trauungen gelehwidrig sind, für das trauende Organ eine strafbare Handlung bedeuten und eine

Ursache nicht begründen. Der diesbezügliche Erlaß der hochlöblichen k. k. Statthalterei vom 22. April 1897 Z. 11497, der die bezogene Verordnung des Ministeriums zum Gegenstande hat, lautet, wie folgt:

„Es sind wiederholt Fälle vorgekommen, daß österreichische Seelsorger zu Trauungen, zu deren Bornahme sie auf Grund

der Bestimmungen des zweiten Hauptstückes des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches berufen gewesen wären, Seelsorger in der Schweiz delegiert haben.

Seitens der Regierung dieses Landes, in welchem zufolge des Bundesgesetzes vom 24. December 1874, betreffend Feststellung und Beurkundung des Civilstandes und die Ehe, die obligatorische Civilehe besteht, und die Matrifenführung ausschließlich weltlichen Standesbeamten übertragen ist, wurde in diesen Fällen die Erklärung abgegeben, daß derartige auf schweizerischem Boden durch confessionelle Organe per delegationem vorgenommene Trauungen gesetzwidrig seien, für das trauende Organ eine strafbare Handlung bedeuten und eine Ehe nicht begründen.

Dem entsprechend hat auch die schweizerische Regierung in dem Falle, als der männliche Nupturient schweizerischer Staatsangehöriger war, den Erwerb der schweizerischen Staatsangehörigkeit seitens der Gattin und der Kinder sowie überhaupt die Legitimität dieser letzteren nicht anerkannt.

Außerdem stößt auch die ordnungsmäßige und für den

staatlichen Bereich gültige Matrifulation derartiger Eheschließungen auf sehr erhebliche Schwierigkeiten, indem der trauende schweizerische Seelsorger zu einer staatlich gültigen Beurkundung einer Ehe nach den Gesetzen seines Landes überhaupt grundsätzlich nicht berechtigt ist, während anderseits nach österreichischem Matrifenrechte — Erlaß des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 6. August 1882 Z. 16258/81 (h. ä. Intim. vom 17. September 1882 Z. 15701) — die Matrifulation von im Delegationswege geschlossenen Ehen mit fortlaufender Reihenzahl nicht dem delegierenden sondern dem delegierten Seelsorger obliegt. In Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 15. April 1897 Z. 11422 ex 1896 wird hievon das hochwürdige fürstbischöfliche Ordinariat unter Bezugnahme auf das h. ä. Schreiben vom 17. September 1882 Z. 15701 mit dem Ersuchen in die Kenntnis gesetzt, den Inhalt dieses Ministerial-Erlasses behufs Vermeidung ähnlicher Conflict und Schwierigkeiten sämtlichen Trauungsorganen zur Darnachachtung mitzutheilen.“

Hievon wird der hochwürdige Seelsorgececerus zur genauen Darnachachtung hiemit in Kenntnis gesetzt.

#### IV.

### Diöcesan-Nachrichten.

**Investiert** wurden: Herr Johann Sušnik auf die Pfarre St. Michael in Kerschbach, Herr Mathias Skorjanc auf die Pfarre St. Florian am Boč, Herr Johann Horjak auf die Pfarre hl. Maria in Dobje und Herr Bartholomä Bogataj auf die Pfarre St. Gertraud ob Tüffer.

**Wiederangestellt** wurde der gewesene Provisor Herr Friedrich Repolusk als I. Kaplan in St. Martin bei Windischgraz.

**überseht** wurden die Herren Kapläne: Johann Gorišek nach Tüffer, Josef Kostanjevec nach Wisell, Anton Srabočan nach Laporje und Franz Schreiner nach St. Margarethen unter Pettau.

**Unbesetzt** sind geblieben die Kaplansposten in Peilenstein und Polstrau.

**F. B. Lavanter Ordinariat in Marburg,**

am 1. Juni 1897.

† **Michael,**  
Fürstbischhof.